
Jahresbericht 2015

Vorwort des Präsidenten	3
Jahresbericht des Stiftungsratsausschusses	4
Erfolgsrechnung	8
Bilanz	10
Anhang zur Jahresrechnung	12
Bericht der Revisionsstelle	13
Organe	14



Das vergangene Jahr war national wie international von Turbulenzen geprägt: Franken-Schock, Bangen um Griechenland, Flüchtlingskrise, Terror im Nahen Osten und in Europa bewegen die Menschen 2015 und werden uns lang in Erinnerung bleiben. Im Gegensatz dazu blieben die Unruhen in der Fondation Sana aus. Aus Stiftungssicht können wir auf ein erfolgreiches, ruhiges Jahr zurückblicken.

Mit den Anschlägen auf die Redaktion der Satirezeitschrift «Charlie Hebdo» in Paris startete das vergangene Jahr mit einem schockierenden Ereignis. Es sollte nicht der letzte Terroranschlag in dieser Stadt bleiben. Weltweit sorgten Terroranschläge 2015 für traurige Schlagzeilen. Die aussichtslose Situation in Krisengebieten wie Syrien und Irak führten im Berichtsjahr zu riesigen Flüchtlingsströmen Richtung Europa. Das Thema Flüchtlingskrise dürfte auch in den kommenden Monaten und Jahren brisant bleiben.

Die wirtschaftliche Entwicklung in der Schweiz war von der Entscheidung der Schweizerischen Nationalbank SNB zur Aufhebung des Euro-Mindestkurses geprägt. Der sogenannte Franken-Schock war das wohl meist diskutierte Thema in den Medien. Die Schweizer Exportindustrie kam 2015 stark unter Druck, zeigte sich aber erneut flexibel und widerstandsfähig.

Im Kontrast zu diesen brisanten Ereignissen konnte die Fondation Sana ihre konstante Entwicklung auch im vergangenen Jahr weiterführen. Die beiden Fonds haben weiter an Bekanntheit gewonnen und konnten 2015 so hohe Unterstützungsleistungen wie noch nie ausrichten. Der Hilfsfonds für Versicherte in Not sprach Beiträge von insgesamt CHF 127'870.10 an Menschen in Not, und der Fonds für Gesundheitsförderung, Forschung und Prävention unterstützte gesundheitsbezogene Projekte im Umfang von CHF 181'000.–. Dies ist beachtlich, wenn man bedenkt, dass noch vor wenigen Jahren kaum Gesuche eingegangen sind. Mit dem Prix Sana konnte ausserdem ein einzigartiger und bewegender Anlass im Gesundheitswesen etabliert werden. Im vergangenen Jahr wurde nun bereits die fünfte Ausgabe dieser Preisverleihung in Luzern durchgeführt. Die Freude und Dankbarkeit der Preisträgerinnen und Preisträger, aber auch die positiven Rückmeldungen der Gäste und Angehörigen machten diesen Anlass zum Highlight des Stiftungsjahres.

Stiftungsintern sind die Abläufe mittlerweile gut eingespielt und die Zusammenarbeit in den Kommissionen ist lobenswert. Trotz dieser positiven Bilanz ist die Fondation Sana aber stets bemüht, Verbesserungen in der Wahrnehmung ihrer Aufgaben zu erzielen. Im Rahmen eines Workshops arbeitete der Stiftungsratsausschuss etwa an einem Kommunikationskonzept für die Stiftung. Generell wurden im vergangenen Jahr vermehrt auch strategische Diskussionen über die mittel- bis langfristige Ausrichtung der Fondation Sana geführt.

Von den Schwankungen an den Börsenmärkten im vergangenen Jahr blieb die Fondation Sana jedoch nicht verschont. Die Kursausschläge führten zu vergleichsweise bescheidenen Renditen bei den Stiftungsdepots. Insgesamt konnten die Märkte nicht zuletzt aufgrund der massiven Interventionen der Zentralbanken im Verlauf des Jahres stabilisiert werden. Ob dies auch im laufenden Jahr so bleibt, ist fraglich. Glücklicherweise kann die Fondation Sana ihre gemeinnützige Geschäftstätigkeit aus der Dividendenausschüttung der Helsana sicherstellen.

Abschliessend bleibt zu hoffen, dass das laufende Jahr politisch und wirtschaftlich etwas ruhiger verlaufen und von erfreulicheren Schlagzeilen geprägt sein wird. Die Fondation Sana kann auf jeden Fall optimistisch in die Zukunft blicken und wird sich weiterhin voller Tatendrang ihren Aufgaben widmen.

Hans Naef
Präsident des Stiftungsrats

2015: Ein Jahr im Zeichen der Konstanz

Nach dem Jubiläumsjahr 2014 konnte sich die Fondation Sana auch im vergangenen Jahr weiter etablieren. Sowohl der Hilfsfonds für Versicherte in Not wie auch der Fonds für Gesundheitsförderung konnten zusätzlich an Bekanntheit gewinnen. Ein Höhepunkt war erneut der Prix Sana. Es kann ohne weiteres gesagt werden, dass es die bisher gelungenste Veranstaltung in der jungen Geschichte dieses Preises war. Trotz der positiven Entwicklung der Stiftung suchte der Stiftungsratsausschuss weiter nach Verbesserungspotenzial und arbeitete an einem Kommunikationskonzept, um die Leistungen der Stiftung auch bekannt machen zu können.

Nachdem 2014 mit der Abstimmung über die öffentliche Einheitskasse ein wegweisendes Jahr in der Schweizer Gesundheitspolitik war, standen im vergangenen Jahr keine entscheidenden politischen Weichenstellungen an. Die Fondation Sana konnte sich so auf ihre Kernaufgaben konzentrieren und sich auch Überlegungen über die Zukunft der Stiftung machen. Der Stiftungsratsausschuss reflektierte diesbezüglich an zwei Tagen an einem Workshop und arbeitete an einem neuen Kommunikationskonzept. Die Stiftung soll in Zukunft nicht nur Gutes tun, sondern dies auch kommunizieren. Aber auch in den Fondskommissionen kam es im Rahmen der Vergabebeschlüsse immer wieder zu spannenden Diskussionen über die Position der Stiftung. Es ist erfreulich, dass die Fondation Sana zwar in den Abläufen eine Routine und Professionalität entwickeln konnte, in den verschiedenen Organen aber stets eine dynamische Diskussionskultur beibehalten wurde.

Aktivitäten der Stiftungsorgane

Stiftungsrat:

Der Stiftungsrat der Fondation Sana hielt seine ordentliche Sitzung am 10. April 2015 am Hauptsitz der Helsana in Stettbach ab. In seiner Ansprache blickte der Präsident eingangs auf das Geschäftsjahr 2014 zurück. Insbesondere würdigte er den gelungenen Prix Sana sowie die anschliessende Jubiläumsfeier zum 10-jährigen Bestehen der Fondation Sana. In der Folge informierten die Vorsitzenden der Kommissionen über die Geschäftstätigkeiten im 2014. Die Präsidentin des Fonds für Gesundheitsförderung, Forschung und Prävention und der Präsident des Hilfsfonds für Versicherte in Not orientierten wie üblich detailliert über die Entwicklung bei den eingereichten Gesuchen sowie über die gesprochenen Beträge. Die Präsidentin der Kommission Prix Sana schaute nochmals auf die Preisverleihung 2014 zurück und zog eine positive Bilanz. Der Vertreter der Anlagekommission informierte über die Performance der Anlagendepots der Fondation Sana. Es folgten die üblichen statutarischen Geschäfte wie Abnahme des Jahresberichts und der Jahresrechnung, Genehmigung des Budgets und Wahl der Revisionsstelle. Eine Statutenänderung der Helsana von formeller Natur wurde vom Stiftungsrat einstimmig gutgeheissen.

Stiftungsratsausschuss:

Der Stiftungsratsausschuss traf sich im Berichtsjahr zu fünf Sitzungen und zwei Workshops. Diskutiert wurde jeweils über den generellen Geschäftsverlauf der Stiftung, die Finanzlage sowie die Situation in den Kommissionen. Zweimal beschloss der Stiftungsratsausschuss auf Antrag der Kommission eine Änderung des Vergabereglements des Prix Sana. Ziel war es, bei der Preisvergabe etwas mehr Flexibilität zu haben. So soll die Möglichkeit bestehen, den Preis in eindeutigen Fällen nur einer Person zu verleihen. Ausserdem kann künftig in speziellen Konstellationen auch eine Organisation ausgezeichnet werden, wenn die Tat nicht einer Person allein zugeordnet werden kann. Aber auch weiterhin soll das persönliche Engagement der Einzelperson im Vordergrund stehen.

Unter Beizug eines Kommunikationsexperten als Moderator führte der Stiftungsratsausschuss ausserdem einen Kommunikationsworkshop an zwei Tagen durch. Dabei wurden eine Situationsanalyse erstellt sowie die Zielgruppen definiert und priorisiert. Schliesslich wurden mögliche Kommunikationsmassnahmen in einem Kommunikationsplan diskutiert. Der Workshop brachte viele neue Erkenntnisse, offenbarte aber auch zusätzliche Fragen betreffend Ausrichtung der Stiftung. Entsprechend sind die Arbeiten noch nicht abgeschlossen. Der Stiftungsratsausschuss verfügt nun über wichtige Grundlagendokumente, auf denen er in weiteren Sitzungen aufbauen kann.

Kommission für Gesundheitsförderung, Forschung und Prävention:

Die Kommission für Gesundheitsförderung, Forschung und Prävention traf sich 2015 erneut zu fünf Sitzungen und beurteilte insgesamt 34 Gesuche. Dies sind sechs weniger als im Vorjahr. Die sinkende Tendenz setzte sich somit fort, was in den Sitzungen ebenfalls diskutiert wurde.

Insgesamt präsentiert sich die Gesuchsstatistik des Fonds Gesundheitsförderung, Forschung und Prävention für das Jahr 2015 folgendermassen:

Angaben	Fonds Gesundheitsförderung
Neue Gesuche (1.1. – 31.12. 2015)	28
Anzahl hängige Gesuche (31.12. 2015)	3
Anzahl entschiedene Gesuche	34
Anzahl gutgeheissene Gesuche	16
Anzahl abgewiesene Gesuche	18
Total gesprochene Beträge	CHF 181 000.00
Total geleistete Zahlungen	CHF 181 470.00

Es zeigt sich, dass der Anteil der gutgeheissenen Gesuche deutlich gestiegen ist. Dies hängt nicht mit einer veränderten

Entscheidungspraxis der Kommission zusammen, sondern mit der gestiegenen Qualität der Gesuche bzw. mit den interessanten Projekten, die im Berichtsjahr eingereicht wurden. Entsprechend war die Höhe der insgesamt gesprochenen Beiträge fast doppelt so hoch wie 2014. Diese Erkenntnis bestärkte auch die Kommission darin, auf dem richtigen Weg zu sein. Beim Fonds für Gesundheitsförderung, Forschung und Prävention ist nicht die Anzahl der Gesuche entscheidend, sondern vielmehr die Attraktivität der spezifischen Projekte. In den vergangenen Jahren gingen immer wieder Gesuche ein, die nicht dem Zweck des Fonds entsprachen. Solche hatte die Kommission im vergangenen Jahr kaum mehr zu beurteilen. Trotzdem diskutierten die Kommissionsmitglieder im vergangenen Jahr regelmässig über Möglichkeiten, den Fonds bekannter zu machen, um so noch mehr interessante Projekte unterstützen zu können. Neben der gezielten Verwendung des Stiftungsflyers setzten sich auch die Kommissionsmitglieder selber dafür ein, die Bekanntheit des Fonds zu steigern. Eine ebenfalls diskutierte Zusammenarbeit mit anderen Stiftungen wurde demgegenüber abgelehnt.

Thematisch waren die gutgeheissenen Gesuche im vergangenen Jahr sehr vielfältig. In sämtlichen übergeordneten Sachgebieten wurden Projekte unterstützt. Viele Gesuche lassen sich aber auch keiner Kategorie eindeutig zuweisen. Es handelt sich dabei hauptsächlich um Gesuche in den Bereichen Schwangerschaft, Geburt und Stillen sowie Jugendpsychologie und Gewaltprävention. Unterstützt wurden ausserdem zwei Forschungsprojekte. Gerade in diesem Bereich wurden in der Kommission intensive Diskussionen geführt. Zum einen handelt es sich dabei oft um höchst komplexe Projekte. Zum anderen

lässt sich die Auswirkung auf die Gesundheitsförderung oft nicht unmittelbar nachweisen, sondern ist erst Jahre später erkennbar.

Der Fonds für Gesundheitsförderung, Forschung und Prävention hat 2015 Beiträge von insgesamt CHF 181 470.– geleistet. Nach den Abgrenzungen für bereits beschlossene, aber noch nicht ausbezahlte Beiträge beläuft sich der buchhalterische Aufwand für Projektförderungsbeträge auf CHF 228 470.–. Dazu kommen die Sitzungsentschädigungen und Spesen der Kommissionsmitglieder sowie der Beitrag an die Verwaltungskosten. Das Fondskapital belief sich per 31.12.2015 auf CHF 280 466.90.

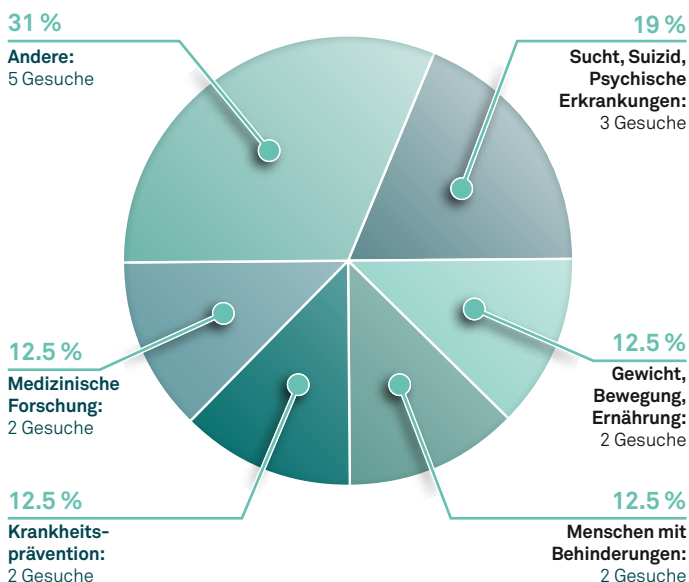
Der Fonds für Gesundheitsförderung, Forschung und Prävention kann finanzielle Förderleistungen in den drei genannten Bereichen erbringen. Unterstützt können Projekte werden, welche einen direkten und nachweisbaren Bezug zum Gesundheitswesen haben und insgesamt die Volksgesundheit heben sollen. Nicht unterstützt werden Projekte, die in den klaren Aufgabenbereich der staatlichen Behörden fallen, oder die bereits durch andere etablierte Strukturen erfüllt oder in hinreichender Form unterstützt werden.

Kommission des Hilfsfonds für Versicherte in Not:

Auch 2015 war die Kommission mit 65 eingegangenen Gesuchen stark gefordert. Es scheint, dass sich die Gesuchszahl auf diesem hohen Niveau langsam stabilisiert. Die Automatisierung der Abläufe sowie die formellen Anforderungen an die Gesuche stellen sicher, dass die Kommission sämtliche Gesuche seriös prüfen kann. Die Geschäftsstelle ist bemüht, der Kommission nur vollständige Gesuche zur Entscheidung zu unterbreiten. Im Berichtsjahr wurden erneut fünf Sitzungen durchgeführt, in welchen insgesamt 64 Gesuche behandelt wurden.

Die Gesuchsstatistik des Hilfsfonds für Versicherte in Not präsentiert sich für das Jahr 2015 folgendermassen:

Sachgebiete gutgeheissene Gesuche



Angaben	Hilfsfonds für Versicherte in Not
Neue Gesuche (1.1. – 31.12.2015)	65
Anzahl hängige Gesuche (31.12.2015)	20
Anzahl entschiedene Gesuche	64
Anzahl gutgeheissene Gesuche	48
Anzahl abgewiesene / zurückgezogene Gesuche	16
Total gesprochene Beträge	CHF 127 870.10
Total geleistete Zahlungen	CHF 116 957.80

Mit 75 % blieb der Anteil der vollständig oder teilweise gutgeheissenen Gesuche hoch. In vielen Fällen, insbesondere bei Zahnbehandlungen, bewilligte die Kommission das Gesuch zwar im Grundsatz, reduzierte jedoch den Unterstützungsbeitrag. Die Kommission richtet sich dabei stets nach dem Zweck des Fonds, wonach nur Beiträge für medizinisch notwendige Behandlungen geleistet werden sollen. Gerade bei Zahnbehandlungen stützen sich die Gesuche oft auf Offerten, die weit über dieses Mass hinausgehen und umfangreiche Zahnsanierungen im Sinne von Luxuslösungen beinhalten. Die Kurzgutachten durch eine zahnmedizinische Expertin sind in solchen Fällen eine wichtige Unterstützung in der Entscheidungsfindung der Kommission.

Thematisch bezog sich im vergangenen Jahr der grösste Anteil der Gesuche auf Zahn- oder kieferorthopädische Behandlungen. Regelmässig wurden auch Beiträge an Seh- und Hörhilfen, Bewegungstherapien, Coaching und – in sehr spezifischen Fällen der medizinischen Notwendigkeit – Fitnessabonnemente ausgerichtet.

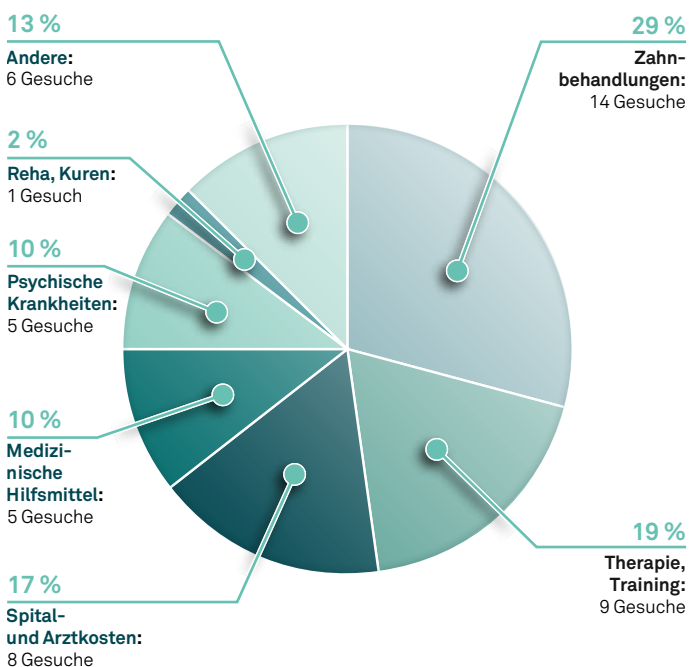
Die Anzahl durch die Helsana eingereichte Gesuche haben zugenommen. Der Fonds ist mittlerweile in vielen Standorten der Helsana bekannt und geschätzt. In den meisten Fällen funktioniert die Zusammenarbeit sehr gut und die Helsana-Mitarbeiter reichen präzise formulierte und vollständige Gesuche ein. Immer wieder wurden von Seiten der Helsana Gesuche um Unterstützung an das Modul 2 des sogenannten Neomentum-Coachings (eine Betreuungsform mittels imaginationsgeleiteter Intervention) eingereicht. Die Kommission beteiligt sich in konstanter Praxis mit einem Beitrag von CHF 4500.– an den Kosten, wenn die

Voraussetzungen für eine Unterstützungsleistung erfüllt sind. Im Sommer 2015 liess sich die Kommission daher durch eine Vertreterin der Helsana über die Ergebnisse resp. den Erfolg des Neomentum-Coachings informieren. Insgesamt wurde ein positives Bild aufgezeigt. In den meisten Fällen konnten nachhaltige und stabile Verbesserungen bei den Teilnehmern festgestellt werden. Eine detaillierte Auswertung wird jedoch erst im Verlauf des laufenden Jahres erfolgen. Die Kommission hat daher entschieden, die Entscheidpraxis vorerst weiterzuführen und die Situation nach Veröffentlichung der Studie neu zu beurteilen.

Der Hilfsfonds für Versicherte in Not hat 2015 insgesamt Unterstützungsleistungen von CHF 127 870.10 gesprochen und CHF 116 957.80 ausbezahlt. Nach den Abgrenzungen beläuft sich der buchhalterische Aufwand für Unterstützungsleistungen auf CHF 150 829.55. Dazu kamen die Sitzungsentschädigungen und Spesen der Kommission, sowie der Beitrag an die Verwaltungskosten. Das Fondskapital belief sich per 31.12.2015 auf CHF 405 337.21.

Der Hilfsfonds für Versicherte in Not der Fondation Sana soll in Umsetzung des Stiftungszwecks (Art. 2.2 der Statuten) Personen unterstützen, welche bei der Helsana Gruppe eine OKP-Versicherung geniessen und aufgrund notwendiger medizinischer Leistungen in finanziell schwierige Situationen geraten. Die Zahlungen aus dem Fonds beziehen sich stets auf konkrete medizinische Leistungen, deren Kosten nicht durch Versicherungsleistungen gedeckt sind. Ausdrücklich ausgeschlossen sind Beiträge zur Bezahlung von Krankenkassenprämien, selbst wenn die Höhe der Krankenkassenprämien im Einzelfall eine unzumutbare Härte für den Versicherten darstellen könnte. Solche Fälle müssen durch die staatlichen Beiträge an die Krankenkassenprämien entschärft werden.

Themenbereiche gutgeheissene Gesuche



Anlagekommission:

Die Anlagekommission hat auch im vergangenen Jahr die Depotführung durch die Banken kontinuierlich und anlässlich der quartalsweisen Performanceberichte beurteilt. Dazu traf sie sich im Berichtsjahr zu drei Sitzungen. Die Fondation Sana verfügt über zwei Vermögensdepots bei der BEKB bzw. bei der Bank Notenstein.

Das Börsenjahr 2015 war geprägt von eher unterdurchschnittlichen Renditen und überdurchschnittlich starken Schwankungen. Frankenschock, Negativzinsen, Griechenland-Krise, kollabierender Ölmarkt, einbrechende Rohstoffpreise, Wachstumssorgen in China, Währungskrieg oder geldpolitische Probleme zogen heftige Kursausschläge nach sich. Die massiven Interventionen der Notenbanken, insbesondere der EZB, vermochten die Märkte nur bedingt beruhigen. Das beschei-

dene Börsenjahr wirkte sich auch auf die Depots der Fondation Sana aus. Der Finanzerfolg fiel deutlich tiefer aus als im Jahr zuvor. Insbesondere das Depot bei der Bank Notenstein wies in den letzten Jahren fast durchwegs enttäuschende Renditen deutlich unter Benchmark aus. Dies bewog die Anlagekommission im Berichtsjahr dazu, eine andere Bank mit der Verwaltung des entsprechenden Depots zu beauftragen. Unter Beizug eines Vermögensverwalters wurde eine Evaluation möglicher Banken durchgeführt. Nach intensiver Diskussion wurde dem Stiftungsratsausschuss schliesslich empfohlen, die Bank Pignatelli & Cie zu mandatieren. Der Stiftungsratsausschuss folgte diesem Antrag, so dass bereits Ende 2015 die Vermögensverwaltungsverträge mit der neuen Bank unterzeichnet werden konnten. Gleichzeitig wurde auf Antrag der Anlagekommission beschlossen, das Depot bei der neuen Bank Pignatelli & Cie von bisher rund CHF 3 Mio. auf CHF 4 Mio. zu erhöhen.

Prix Sana:

Die Fondation Sana konnte im Berichtsjahr bereits die fünfte Verleihung des Prix Sana durchführen. Zuständig für die Vorbereitung und Organisation sowie die Triage der Nominierungen zu Händen der Jury ist die Kommission Prix Sana, welche sich 2015 zu sieben Sitzungen traf. Von allen eingegangenen Nominierungen wurden der Jury schliesslich 10 zur Entscheidung präsentiert. Den Juryvorsitz hatte erstmals Prof. Dr. Martin Meuli inne, Chirurgischer Direktor des Universitäts-Kinderspital Zürich und international anerkannter Arzt und Forscher. Die Fondation Sana freute sich, Prof. Meuli als Präsidenten und Nachfolger von Prof. René Prêtre gewinnen zu können. Ansonsten hat sich die Zusammensetzung der Jury nicht geändert. Sie besteht aus Frau Annemarie Huber-Hotz (Präsidentin des SRK), Frau Michelle Zimmermann (Organisatorin der Miss Handicap Wahl), Prof. Dr. Thomas Szucs (Verwaltungsratspräsident der Helsana) und Dr. Hans Naef (Präsident der Fondation Sana).

Dieses Jahr entschied sich die Jury gegen eine Rangierung und zeichnete alle drei Nominierten mit je CHF 10000 aus. Die Preisträger waren das Ehepaar Theres Lindt und Thomas Mainberger aus Ittigen, Frau Christine Gäumann aus Winterthur und Frau Coralie Baraviera aus Sonceboz. Das Ehepaar Theres Lindt und Thomas Mainberger wurden für ihr aussergewöhnliches Engagement ausgezeichnet, mit dem sie gemeinsam seit fünfzehn Jahren zum Teil schwerstbehinderte Kinder in ihrem Privathaus betreuen. Christine Gäumann erhielt den Prix Sana für ihren unschätzbaren persönlichen Einsatz, mit dem sie ein Winterthurer Projekt zur Verbesserung der Situation von Kindern psychisch kranker Eltern erfolgreich vorantreiben und aufbauen half. Coralie Baraviera wurde als Zeichen der Wertschätzung für ihre berührend positive Lebenseinstellung bei der Begleitung ihres Ehemannes geehrt, der kurz nach der Hochzeit Opfer eines schlimmen Unfalls wurde.

Die Preisverleihung fand am 28. November 2015 an der Swiss Handicap Messe in Luzern statt. Anhand der zahlreichen



positiven Reaktionen und Rückmeldungen kann gesagt werden, dass es sich wohl um die bisher gelungenste Austragung des Prix Sana handelte. Die ergreifenden Momente der Veranstaltung werden sicher lang in Erinnerung bleiben.

Bereits kurz nach dem Prix Sana 2015 wurde mit den Vorbereitungsarbeiten für den Prix Sana 2016 begonnen. Der Versand der mehr als 700000 Flyer erfolgte im Dezember. Da 2016 die Swiss Handicap Messe nicht durchgeführt wird, steht schon fest, dass ein neuer Veranstaltungsort gesucht werden muss. Die Kommission hat bereits verschiedene Möglichkeiten geprüft, jedoch noch keine Entscheidung gefällt.

Finanzen

Auf den nachfolgenden Seiten findet sich die Jahresrechnung der Fondation Sana wie gewohnt in Form einer Konsolidierungstabelle. Auf der Ertragsseite bildet erneut die Dividende der Helsana den Haupteinnahmeposten. Diese fiel 2015 jedoch rund 25% tiefer aus als im Vorjahr. Der Finanzerfolg beträgt aufgrund des mässigen Börsenjahrs nur CHF 12573.37.

Die Ausgaben waren im Berichtsjahr etwas höher als noch 2015. Dies hängt einerseits mit höheren Drittkosten zusammen, insbesondere für die Öffentlichkeitsarbeit beim Prix Sana und der Beratung im Zusammenhang mit der Erarbeitung des Kommunikationskonzepts. Andererseits wurden im Berichtsjahr auch höhere Unterstützungsleistungen an Versicherte gesprochen. Ansonsten wurde das Budget gut eingehalten. Die Kosten für Infrastruktur sind, abgesehen von etwas höheren Ausgaben für Übersetzungen, tiefer ausgefallen als im Vorjahr. Insgesamt resultiert in der Stiftungsrechnung ein Ertragsüberschuss von CHF 709103.88. Dies ist rund 50% weniger als 2015, was hauptsächlich auf die erwähnte Verminderung des Ertrags zurückzuführen ist. Die konsolidierte Bilanz weist Aktiven von CHF 66382722.69 und ein Eigenkapital von CHF 65079098.64 aus. Das Wertschriftenportfolio weist einen Wert von CHF 8668944.68 Mio. aus und hat sich gegenüber dem Vorjahr kaum verändert. Es besteht aus zwei Depots bei verschiedenen Banken.

Stiftung

	CHF 1.1 – 31.12. 2015	CHF 1.1 – 31.12. 2014
Ertrag		
Zuschüsse von Dritten	0.00	0.00
Dividendenausschüttung Helsana	1 659 000.00	2 212 000.00
<i>Finanzertrag</i>	150 410.50	543 055.61
<i>Finanzaufwand</i>	-137 837.13	-419 023.91
Finanzerfolg	12 573.37	124 031.70
Fondszuweisungen		
Total Ertrag	1 671 573.37	2 336 031.70
Aufwand		
Präsidium	30 000.00	30 000.00
SR Ausschuss und Kommissionen	56 255.55	59 141.80
Stiftungsrat	25 608.37	25 811.56
Organe	111 863.92	114 953.36
Personalkosten	95 040.00	94 500.00
Spesen	3 591.80	2 237.60
Sekretariat	98 631.80	96 737.60
Prix Sana	152 260.57	152 615.60
Abschluss / Revision	13 714.55	12 935.70
Öffentlichkeitsarbeit	48 361.60	30 312.75
10-Jahre Fondation SANA	1 144.00	20 045.70
Beratungen	25 036.60	2 592.00
Drittkosten und Projekte	240 517.32	218 501.75
Miete inkl. Nebenkosten	21 780.00	21 780.00
Porti / Telefon / Kopien	6 247.10	5 883.05
Büroinfrastruktur	7 020.00	10 260.00
Büromaterial und Drucksachen	2 296.70	2 569.80
Geschäftsbericht	7 902.35	9 998.55
Übersetzungen / Gutachten	7 091.90	5 153.10
Internet	7 718.40	7 472.55
Diverser Aufwand / Gebühren	1 400.00	1 400.00
Übriger Aufwand	61 456.45	64 517.05
Hilfsfonds für Versicherte in Not	200 000.00	175 000.00
Fonds Gesundheitsförderung	250 000.00	250 000.00
Unterstützungsleistungen	0.00	0.00
Zuwendungen	450 000.00	425 000.00
Total Aufwand	962 469.49	919 709.76
periodenfremder Ertrag	0.00	0.00
periodenfremder Aufwand	0.00	0.00
Ertrags- / Ausgabenüberschuss (-)	709 103.88	1 416 321.94

Hilfsfonds für Versicherte in Not		Fonds Gesundheitsförderung		Konsolidiert	
CHF 1.1 – 31.12. 2015	CHF 1.1 – 31.12. 2014	CHF 1.1 – 31.12. 2015	CHF 1.1 – 31.12. 2014	CHF 1.1 – 31.12. 2015	CHF 1.1 – 31.12. 2014
0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
0.00	0.00	0.00	0.00	1 659 000.00	2 212 000.00
194.15	386.30	103.30	130.85	150 707.95	543 572.76
-284.05	-351.95	-103.20	-101.53	-138 224.38	-419 477.39
-89.90	34.35	0.10	29.32	12 483.57	124 095.37
200 000.00	175 000.00	250 000.00	250 000.00	---	---
199 910.10	175 034.35	250 000.10	250 029.32	1 671 483.57	2 336 095.37
0.00	0.00	0.00	0.00	30 000.00	30 000.00
8 017.00	7 410.60	20 907.80	24 410.60	85 180.35	90 963.00
0.00	0.00	0.00	0.00	25 608.37	25 811.56
8 017.00	7 410.60	20 907.80	24 410.60	140 788.72	146 774.56
42 120.00	48 600.00	18 860.00	27 288.00	156 020.00	170 388.00
0.00	0.00	0.00	0.00	3 591.80	2 237.60
42 120.00	48 600.00	18 860.00	27 288.00	159 611.80	172 625.60
0.00	0.00	0.00	0.00	152 260.57	152 615.60
0.00	0.00	0.00	0.00	13 714.55	12 935.70
0.00	9 450.00	0.00	0.00	48 361.60	39 762.75
0.00	0.00	0.00	0.00	1 144.00	20 045.70
0.00	0.00	0.00	0.00	25 036.60	2 592.00
0.00	9 450.00	0.00	0.00	240 517.32	227 951.75
0.00	0.00	185.75	0.00	21 965.75	21 780.00
0.00	0.00	0.00	0.00	6 247.10	5 883.05
0.00	0.00	0.00	0.00	7 020.00	10 260.00
0.00	1 123.20	0.00	0.00	2 296.70	3 693.00
0.00	0.00	0.00	0.00	7 902.35	9 998.55
7 221.20	7 073.70	0.00	86.40	14 313.10	12 313.20
0.00	0.00	0.00	0.00	7 718.40	7 472.55
0.00	0.00	0.00	0.00	1 400.00	1 400.00
7 221.20	8 196.90	185.75	86.40	68 863.40	72 800.35
				---	---
150 829.55	130 311.40	228 470.00	121 955.00	379 299.55	252 266.40
150 829.55	130 311.40	228 470.00	121 955.00	379 299.55	252 266.40
208 187.75	203 968.90	268 423.55	173 740.00	989 080.79	872 418.66
0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
-8 277.65	-28 934.55	-18 423.45	76 289.32	682 402.78	1 463 676.71

¹⁾ Stiftungsinterne Zahlungen

Stiftung

	CHF 31.12.2015	CHF 31.12.2014
Aktiven		
Flüssige Mittel	1 550 193.77	822 137.67
Guthaben Verrechnungssteuer	177 531.78	218 989.23
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	248.35	0.00
Vermögensverwaltungsdepots/Wertschriften	8 668 944.68	8 669 428.20
Beteiligungen	55 300 000.00	55 300 000.00
Markenrecht «Helvetia»	p.m.	p.m.
Total Aktiven	65 696 918.58	65 010 555.10
Passiven		
Fremdkapital		
Verbindlichkeiten	5 331.85	11 150.05
Passive Rechnungsabgrenzungen	334 900.00	351 822.20
Total Fremdkapital	340 231.85	362 972.25
Wertschriften-Wertschwankungsreserve	880 000.00	880 000.00
Eigenkapital		
Stiftungs-/Fondskapital	55 300 000.00	55 300 000.00
Freie Reserven	8 467 582.85	7 051 260.91
Ertragsüberschuss	709 103.88	1 416 321.94
Total Eigenkapital	64 476 686.73	63 767 582.85
Total Passiven	65 696 918.58	65 010 555.10

Hilfsfonds für Versicherte in Not		Fonds Gesundheitsförderung		Konsolidiert	
CHF 31.12.2015	CHF 31.12.2014	CHF 31.12.2015	CHF 31.12.2014	CHF 31.12.2015	CHF 31.12.2014
405 337.21	400 804.66	280 466.90	231 890.35	2 235 997.88	1 454 832.68
0.00	135.20	0.00	0.00	177 531.78	219 124.43
0.00	0.00	0.00	0.00	248.35	0.00
0.00	0.00	0.00	0.00	8 668 944.68	8 669 428.20
0.00	0.00	0.00	0.00	55 300 000.00	55 300 000.00
---	---	---	---	p.m.	p.m.
405 337.21	400 939.86	280 466.90	231 890.35	66 382 722.69	65 643 385.31
0.00	3 717.20	0.00	0.00	5 331.85	14 867.25
16 392.20	0.00	67 000.00	0.00	418 292.20	351 822.20
16 392.20	3 717.20	67 000.00	0.00	423 624.05	366 689.45
0.00	0.00	0.00	0.00	880 000.00	880 000.00
397 222.66	426 157.21	231 890.35	155 601.03	55 929 113.01	55 881 758.24
0.00	0.00	0.00	0.00	8 467 582.85	7 051 260.91
-8 277.65	-28 934.55	-18 423.45	76 289.32	682 402.78	1 463 676.71
388 945.01	397 222.66	213 466.90	231 890.35	65 079 098.64	64 396 695.86
405 337.21	400 939.86	280 466.90	231 890.35	66 382 722.69	65 643 385.31

Bewertungsgrundsätze

Die Buchführung erfolgt in Schweizer Franken.

Die Positionen der Bilanz werden wie folgt bewertet:

- Flüssige Mittel zum Nominalwert
- Forderungen zum Nominalwert abzüglich allfällig notwendige Wertberichtigungen
- Aktive Rechnungsabgrenzung zum Nominalwert
- Wertschriften zu aktuellen Werten gemäss deklarierten Werten der Banken im VV-Depot mit einer Wertschwankungsreserve für das Anlagerisiko auf der Passivseite
- Beteiligungen zum Anschaffungswert abzüglich allfällig notwendige Wertberichtigungen
- Markenrecht «Helvetia» als pro memoria Position
- Verbindlichkeiten zum Nominalwert
- Passive Rechnungsabgrenzung zum Nominalwert
- Bestände in Fremdwährung zum Stichtagskurs

	Beteiligungs- quote	CHF 2015	CHF 2014
Beteiligungen			
Helsana, Zürich, Aktienkapital CHF 70 Mio.	79 %	55 300 000.00	55 300 000.00
Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung			
Die Wertschwankungsreserve setzt sich wie folgt zusammen:			
• vorhandene Wertberichtigung Finanzanlagen per 31. Dezember		500 000.00	500 000.00
• zuzüglich Bildung zulasten Erfolgsrechnung in der Position Finanzaufwand		380 000.00	0.00
Wertschriften-Wertschwankungsreserve		880 000.00	500 000.00
Der Finanzaufwand enthält somit			
• Aufwand für Depotverwaltung und Depotgebühren BEKB und Notenstein, Kontospesen und Transaktionsgebühren im Wertschriftenhandel		46 581.91	39 023.91
• Zinsaufwand (Marchzinsen) bei Titelnkäufen		9 115.98	0.00
• Kursverluste aus Finanzanlagen		82 139.24	0.00
• Bildung Wertschwankungsreserve		0.00	380 000.00
Finanzaufwand		137 837.13	419 023.91
• Erträge aus Finanzanlagen und Flüssigen Mitteln		117 503.48	106 419.21
• Kursgewinne auf Finanzanlagen		32 907.02	436 636.40
Finanzertrag		150 410.50	543 055.61
Anzahl Vollzeitstellen			
• Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt		< 10	< 10
Ausserhalb der Stiftungsrechnung geführte Fonds			
• Bestand Fondskapital für Hilfsfonds für Versicherte in Not (Beilage)		388 945.01	397 222.66
• Bestand Fondskapital für Gesundheitsförderung (Beilage)		213 466.90	231 890.35

Wirtschaftsberatung
Wirtschaftsprüfung
Steuerberatung



Bringt Sie weiter

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der Fondation Sana, Bern

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang sowie Hilfsfonds für Versicherte in Not, Fonds Gesundheitsförderung und konsolidiert), Seiten 8 - 12, der Fondation Sana für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Stiftung vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen entspricht.

Gümligen, 29. Januar 2016

T+R AG

Fredy Klopfenstein
Treuhandler mit eidg. Fachausweis
Zugelassener Revisionsexperte

Philipp Burri
dipl. Treuhandexperte
Zugelassener Revisionsexperte

Leitender Revisor

Organigramm



Die Organisation der Fondation Sana sieht als oberstes Organ und sozusagen als Legislative der Stiftung die Versammlung der Stiftungsräte vor. Per Ende 2015 bestand der Stiftungsrat aus 29 Mitgliedern. Dem Stiftungsrat untergeordnet und sozusagen das ausführende Exekutivorgan ist der Stiftungsratsausschuss, bestehend aus fünf bis sieben Mitgliedern des Stiftungsrats. Der Ausschuss ist für die Behandlung der laufenden Geschäfte und für die operative Tätigkeit während des Geschäftsjahres zuständig. Nebst dem Stiftungsratsausschuss bestehen vier ständige Kommissionen: Die beiden Fondskommissionen (Hilfsfonds für Versicherte in Not und Fonds für Gesundheitsförderung, Forschung und Prävention) sind für die Bewirtschaftung der beiden gemeinnützigen Fonds der Stiftung zuständig. Sie beschliessen bis zu einem definierten Höchstbetrag über die Ausrichtung von Beiträgen. Für die Überwachung und Beurteilung der Banktätigkeit bezüglich der Wertschriftenanlagen der Stiftung ist die Anlagekommission zuständig. Für die Organisation des Gesundheitspreises Prix Sana wurde die entsprechend benannte Kommission eingesetzt.

Stiftungsrat

Michael Arnet	3012 Bern
Dora Bachmann	5103 Möriken
Diego Benz	6313 Menzingen
Robert Berger	6467 Schattdorf
Marianne Desboeufs	2037 Montmollin
Jürg Dommer	9471 Buchs
Guy Emmenegger	3006 Bern
Michela Ferrari-Testa	6950 Tesserete
Peter Frey	8833 Samstagern
Heinz Herzog	9320 Arbon
Stephan Kronbichler	1965 Savièse
Hermann Langensand	6005 Luzern
Roland Löffel	3225 Müntschemier
Peter Matthes	1226 Thônex
Paola Müller-Storni	6534 San Vittore
Hans Naef	8125 Zollikerberg
Gérard Pafumi	1008 Prilly
Christian Rey	1615 Bossonnens
Alfons Rutz	9414 Schachen
Marie Catherine Saladin-Echle	8580 Amriswil
Marco Schmidiger	6003 Luzern
Hans Schwyn	9573 Littenheid
Margrit Stadler-Egli	9602 Bazenheim
Franz Stalder	5312 Döttingen
Robert Steffen	5610 Wohlen
Margrit Tanner	8913 Ottenbach
Jean-Pierre Thiébaud	6010 Kriens
Erna Widmer-Häberling	8912 Obfelden
Herbert Wirth	8400 Winterthur

Stiftungsratsausschuss

Hans Naef	Präsident
Paola Müller-Storni	Vizepräsidentin
Jürg Dommer	Mitglied
Christian Rey	Mitglied
Margrit Stadler-Egli	Mitglied
Franz Stalder	Mitglied
Peter Frey	Mitglied

Kommission Hilfsfonds für Versicherte in Not

Robert Steffen	Präsident
Paola Müller-Storni	Mitglied
Erna Widmer-Häberling	Mitglied

Fondskommission Gesundheitsförderung, Forschung u. Prävention

Marie Catherine Saladin-Echle	Präsidentin
Robert Berger	Mitglied
Peter Frey	Mitglied
Diego Benz	Mitglied
Stephan Kronbichler	Mitglied

Anlagekommission

Franz Stalder	Präsident
Gérard Pafumi	Mitglied
Christian Rey	Mitglied

Kommission Prix Sana

Margrit Stadler-Egli	Präsidentin
Franz Stalder	Mitglied
Marco Schmidiger	Mitglied

Geschäftsstelle

Lorenz Hirt	Sekretär
Stefan Emmenegger	Stv. Sekretär

Revisionsstelle

T+R AG	Sägeweg 11 3073 Gümligen
--------	-----------------------------

FONDATION SANA

Thunstrasse 82, Postfach 1009
3000 Bern 6

T +41 (0)31 368 15 83

F +41 (0)31 351 00 65

www.fondation-sana.ch
info@fondation-sana.ch